

Der Gesellschaftler

Nationalsozialistische Tageszeitung



Alleiniges Amtsblatt für sämtliche Behörden in Stadt u. Kreis Nagold

Regelmäßige Beilagen: Pfad und Scholle · Der deutsche Arbeiter · Die deutsche Frau · Wehrwille und Wehrkraft · Bilder vom Tage · Hitlerjugend · Der Sport vom Sonntag

Druckanschrift: „Gesellschaftler“ Nagold / Begründet 1827, Marktstraße 14 / Postkassenkonto: Amt Stuttgart Nr. 10 086
Circulonto 882 Kreisparafosse Nagold. In Konkursfällen od. Zwangsvergleichen wird der für Aufträge etwa bewilligte Nachlaß hinfällig

Anzeigenpreise: Die 1spaltige mm-Zeile od. deren Raum 6 Pfg., Familien-, Vereins- und amtliche Anzeigen sowie Stellen-Gesuche 5 Pfennig, Text 15 Pfennig. Für das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten Ausgaben und an besonderen Plätzen kann keine Gewähr übernommen werden.

Postkassensch. Nr. 55

Bezugspreise: In der Stadt bzw. durch Boten monatlich RM. 1.60 durch die Post monatlich RM. 1.40 einschließlich 18 Pfg. Beförderungs-Gebühr zusätzlich 36 Pfg. Zustell-Gebühr Einzel-Nr. 10 Pfg. Bei Abh. Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises.

Fernsprecher Nr. 429

Moskau bereitet Anschlag auf Portugal vor

Auseinanderregende Enthüllungen eines spanischen Blattes — Umfangreiche Vorbereitungen

Eigenbericht der NS-Presse
Lg. Brüssel, 23. Juli.

Die spanische Tageszeitung „De Nieuwe Staat“ veröffentlicht ausführliche Enthüllungen über die Umtriebe der Komintern in Portugal, deren Ziel es ist, in Portugal eine Revolution zu entfesseln, um so einen neuen Stützpunkt für Rot-Spanien zu gewinnen. Das politische Sekretariat der Dritten Internationale hat sich vor wenigen Tagen in einer Geheimkonferenz mit der Frage eines revolutionären Anschlags auf Portugal beschäftigt. Die Berichterstattung ist durch die portugiesischen Kommunistenführer Reyros und Carlos da Faria, die Vertreter der portugiesischen Abteilung der Iberischen Sektion der Komintern, erfolgt. Die Konferenz gelangte zu folgendem Beschluß:

1. Zum Chef der Komintern-Sektion von Portugal wurde Peter Roze ernannt. Roze hat längere Zeit in Spanisch- und Französisch-Moskau gewirkt, war dann in Paris gewesen und begab sich darauf im Flugzeug Mitte Juni nach Sowjet-Spanien. Zu seiner Verfügung stehen zwei Flugzeuge, von denen das eine von dem sowjetrussischen Piloten

Wassili Groucka, in dessen Besitz sich ein auf den Namen Stanislaus Martfky lautender Paß befindet, gesteuert wurde.

2. An die Iberische Abteilung der Komintern soll unverzüglich ein Betrag von 25 Millionen Peseten gezahlt werden.

3. Die portugiesische kommunistische Partei ernannt fünf neue Inspektoren: Karl Goplin (Rette), Andrej Basoff (bulgarischer Terrorist), Wilhelm Goslauer, Francois Mittaut und Eduard Richardson.

4. Das Büro des sowjetrussischen Internationalen in Amsterdam wurde beauftragt, 3 Schiffsladungen Waffen und Munition anzufahren, die auf Abbruch unverzüglich nach Portugal abgehen sollen. Die Waffen sollen in Rotterdam und Amsterdam verladen werden. Die Versicherung übernimmt das Waffeneinkaufsbüro der Komintern in Amsterdam, das unter der Leitung von Karl Steinhauer, Wassili Jougoss und Moses Stulau (I) steht.

5. Die spanische kommunistische Partei wurde beauftragt, alle in Spanien kämpfenden portugiesischen Kommunisten, auch die

in den Reihen der internationalen Brigade, zu Spezialabteilungen zusammenzustellen. Auf diese Weise sollen 2 portugiesische Regimenter geschaffen werden, die zum Angriff in Portugal bereitstehen sollen.

Diese in der Tat sensationellen Enthüllungen stehen zweifellos in einem unheiligen Zusammenhang mit dem Attentat, das erst kürzlich auf den portugiesischen Ministerpräsidenten verübt wurde und das einen schlagenden Beweis liefert, daß Moskau einen neuen Anschlagversuch auf Portugal vorbereitet hat. Die im Zusammenhang mit dem Attentatsversuch vorgenommenen Verhaftungen und das bei ihnen zutage geförderte Material hat die portugiesischen Behörden auf eine Spur gebracht, deren Fäden ausschließlich nach Moskau gehen. Auf nationalspanischer Seite ist außerdem bekannt, daß auf bolschewistischer Seite Spezialformationen ausgerüstet und zur Verfügung gehalten werden, die zum Einsatz für Portugal bestimmt sind. Die auseinanderregenden Enthüllungen des spanischen Blattes schließen daher nur den Kreis: Sie bestätigen, daß die Mitarbeit der kommunistischen Internationale systematisch weitergeht und alles verläuft, um die Pläne Moskaus auf der Iberischen Halbinsel in die Tat umzusetzen. Sie beweisen aber darüber hinaus die Folgerichtigkeit der Haltung Portugals, das entschlossen ist, der bolschewistischen Gefahr mit rücksichtsloser Energie entgegenzutreten.

„In der Sadgasse“?

Es scheint alle Veranlassung zu bestehen, daß man in Paris nach besten Kräften bemüht ist, schwarz in schwarz zu malen. Die französische Presse ist einheitlich auf einen pessimistischen Grundton abgestimmt und die englische Presse scheint ihr, wenigstens zum Teil, auf diesem schlüpfriegen Pfad zu folgen. Fragt man sich, was diese Schwarzmalerei im gegenwärtigen Augenblick für einen tieferen Sinn haben kann, so ist es eigentlich un schwer, eine Antwort zu finden. Soeben kamen aus Frankreich neue Meldungen über umfangreiche französische Waffenlieferungen an die spanischen Bolschewisten. Aus einem Latafachsbericht, an dessen Verwirklichung kaum irgendwelche Zweifel sein können, geht hervor, daß sogar aktive Formationen der französischen Fremdenlegion nach Spanien geleitet worden sind. Es ist müßig, die weitere Frage zu stellen, ob diese Maßnahmen zur Respektierung des feierlich gegebenen internationalen Nicht-einmischungsversprechens die Zustimmung der französischen Behörden haben, oder ob es praktisch denkbar ist, daß die Intervention in Spanien in diesem Ausmaß vor den Augen der in Frage kommenden Stellen verborgen geblieben sein könnte.

Tatsache ist, daß parallel mit dieser offenkundig verstärkten Hilfeleistung des französischen Marxismus für die spanischen Bolschewisten gleichzeitig eine zweifelslos offiziell zumindest gebilligte Propagandawelle gegen den Nicht-einmischungsgedanken anläuft. Es ist in einigen nicht unmaßgeblichen Pariser Blättern schon jetzt davon die Rede, daß der englische Plan so gut wie gescheitert sei. Selbst der Schuldige — ein besonders verdächtiges Moment bei diesem seltsamen Nebeneinander — ist schon gefunden: das faschistische Italien. Es bedarf keiner näheren Untersuchung, daß diese Vorgänge alles durchsichtig sind, um sie mißzuverstehen. Was man in Paris zu erreichen verachtet, scheint ein doppeltes Ziel zu sein: Diplomatisch dürfte man die Absicht haben, die „Fiktion“ der Nicht-einmischung zunächst noch aufrecht zu erhalten, auf der anderen Seite dafür aber, wie die Haltung des französischen Vertreters in der Montaggespräch des Londoner Ausschusses zur Genüge bewiesen hat, allen ernsthaften Verhandlungen so entscheidende Schwierigkeiten zu bereiten, daß sie unmöglich vorwärts kommen können. Auf der anderen Seite ist zweitens innerpolitisch so viel Spielraum offen gehalten, daß man den Interventionsgeselsterten der „Vollfront“ wieder einmal die Fägel schmeißen lassen kann. Es fragt sich, welche internationalen Auswirkungen diese französische Doppelrolle, die von Moskau meisterhaft unterstellt wird, nach sich ziehen muß. Einmal ist das Gelingen des britischen Planes, wie Eden vor dem Unterhaus zweifellos richtig bemerkte, von der positiven Mitarbeit aller entscheidenden Mächte abhängig. Diese logische Feststellung macht die französische Mitarbeit und den guten Willen Frankreichs also zu einer Voraussetzung für alle weiteren Verhandlungen.

Daß an diesem guten Willen heute auch bei aller Rücksicht und allem Entgegenkommen auf das ernsthafteste gezweifelt werden muß, dürfte die Ereignisse der letzten Tage mehr als eindringlich bewiesen haben. Daraus aber ergibt sich ganz zwangsläufig wiederum der heute tatsächlich allein ausschlaggebende Tatbestand, daß auf diesem Wege, d. h. bei der klaren Obstruktion des einen wichtigen Vertragspartners, praktisch und in positivem Sinne nicht mehr weiterzukommen ist, und lediglich noch das grundsätzliche Thema zur Debatte steht, ob die Aufrechterhaltung einer „Fiktion“ im Sinne Blums es wert ist, noch Gegenstand ernsthafter internationaler Verhandlungen zu sein. Auch auf englischer Seite scheint man auf Grund dieses katastrophalen Kurssturzes der Londoner Vermittlungsaktion eine neue Überprüfung der Lage vornehmen zu wollen. Wie bekannt, wird sich das englische Kabinett heute mit der schwierigen Situation beschäftigen, die zweifellos ausschließlich zu Lasten der offenen Intervent-

Neuer britischer Plan

Paris in der Zwangsjacke Moskaus — Interessante Erklärungen des französischen Gewerkschaftsführers Souhaug

Eigenbericht der NS-Presse
Lg. Paris, 22. Juli.

Nach einer soeben bekannt gewordenen Neuermeldung wird die britische Regierung einen völlig neuen Verfahrensplan dem Nicht-einmischungsausschuß zu einem bisher allerdings noch nicht festgelegten Zeitpunkt vorlegen. Der neue Plan wird seiner Regierung vor der Sitzung mitgeteilt werden.

Frankreichs Regierung wird angeichts der Notwendigkeit, zum britischen Kompromißplan in der Nicht-einmischungsfrage Stellung zu nehmen, von den Agenten Moskaus mit einem propagandistischen Trommelfeuern bedrängt. Der Generalsekretär des marxistischen Gewerkschaftsverbandes, Souhaug, erklärte in einer Unterredung: „Ich glaube, daß die Zeit in Spanien gegen uns arbeitet. Die Nicht-einmischungspolitik war eine Täuschung. Wir müssen das republikanische Spanien unterstützen. Das ist unsere Pflicht und unser absolutes Interesse.“ Die kommunistische „Humanité“ ging bekanntlich noch weiter und fordert offene Unterstützung Valencias. Daß es sich dabei um eine von Moskau geleitete Aktion handelt, geht daraus hervor, daß das in Paris erscheinende offizielle Sowjetwochenblatt „Journal de Moscou“ dem Quai d'Orsay empfiehlt, die Nicht-einmischungspolitik überhaupt aufzugeben. Darüber hinaus rät das Blatt den Regierungen Frankreichs und Großbritanniens, zu erwägen, ob nicht eine „Gewaltumdeutung“ gegen das Deutsche Reich und Italien zweckmäßig sei. Die Pariser Presse folgt zu einem Teil diesen Parolen, indem es weiterhin das Deutsche Reich und Italien verleumdert, um von der eigenen Unzufriedenheit mit dem britischen Kompromißvorschlag abzulenken. „Petit Parisien“ rechnet aber immerhin mit der Möglichkeit neuer britischer Zugeständnisse in der Frage der Reihenfolge der zu behandelnden Gegenstände.

Die englische Presse ergeht sich in ein Rätselraten und bemüht sich, Lösungsvorschläge zu machen. Immerhin rechnet sie damit, daß der Unterausschuß höchstwahrscheinlich seine Arbeiten heute Freitag schon aufnehmen werde. „Daily Express“ schlägt die völlige Zurückziehung Großbritanniens von den spanischen Ereignissen vor. „Daily

Mail“ setzt sich für die sofortige Anerkennung der Regierung des Generals Franco durch Großbritanniens ein. England dürfe nichts zu tun haben mit den Mördern von Valencia, die Spanien in Schutt und Asche gelegt haben.

In der italienischen Presse wird die Haltung Großbritanniens nach wie vor scharf kritisiert. Einzelne römische Blätter bringen sogar schon Heberchristen wie: „Schiffbruch der britischen Vorschläge?“ und fragen, ob die fernöstlichen Sorgen für Großbritannien jetzt im Vordergrund stehen. Das britische Verlangen, bei den heute Freitag wieder beginnenden Arbeiten im Nicht-einmischungsausschuß die freiwilligen Beiträge zu behandeln, wird scharfstens zurückgewiesen. Juvor muß die Anerkennung der spanischen Parteien als kriegsführende Mächte kommen.

Offene Revolte in der Arbeiterpartei

London, 22. Juli.

Die mehrere hentige Morgenblätter berichten, steht die oppositionelle Arbeiterpartei in einer schweren Krise, die zum ersten Male zur „offenen Revolte“ einer führenden Persönlichkeit der Partei gegen den Volkswahnsinn ausgebrochen ist. Die Meinungsverschiedenheit geht darum, ob man am kommenden Montag im Unterhaus bei der Aussprache über die Verteidigungsvorlage für oder gegen sie stimmen soll. Der Volkswahnsinn der Arbeiterpartei tritt die Ansicht, daß man die Außenpolitik der britischen Regierung und somit auch die Verteidigungsvorlage nicht gutheißen könne. Eine starke Gruppe unter Führung des Abgeordneten Dalton tritt aber die Ansicht, daß das Verteidigungsprogramm im Dienst der „kollektiven Sicherheit“ steht und daß die Vorlage deshalb die Unterstützung der Partei erhalten müsse.



Kommunistische Heere in Mexiko

Zwischen Anhängern der Nationalrevolutionären und der Sozialistischen Partei kam es anlässlich der Kongregwahlen in Mexiko zu schweren Schlägereien. (Neme, Jander, R.)



Wasserspannung der französischen Volkstruppen geht von Moskau selbstverständlich aus...

Rüstung gegen Einsparungen

Eigenbericht der NS-Presses gl. Paris, 22. Juli. Von den neuen Sparmaßnahmen des Kabinetts...

150 Sowjetkampfflugzeuge auf Seiten der Roten

Sensationelle Aussagen eines gefangenen Piloten Eigenbericht der NS-Presses l. Salamanca, 23. Juli. Die Nachricht, die in den letzten Tagen...

Der gefangene Pilot wurde mit noch anderen amerikanischen Fliegern unter großen geldlichen Versprechungen...

Husarenstück spanischer Fangalisten

Das größte spanische Tankschiff von Franco-Anhängern entfährt San Sebastian, 22. Juli. Ein prachtvolles Husarenstück leisteten sich 7 Fangalisten...

Unterwegs wurde ein Junksprung der französischen Hafenbehörden aufgefangen, der die französischen Kriegsschiffe aufforderte...

Engländerin in Leningrad verhaftet

Stalin häubert das sowjetrussische Rundfunkwesen Eigenbericht der NS-Presses - og. London, 22. Juli. In der englischen Öffentlichkeit besteht große Beforgnis...

Entspannung in Nordchina

Im Fernen Osten ist eine Entspannung eingetreten. Nach neuen Vorstellungen des japanischen Militärattachés...

Labour-Abg. Dalton behielt recht

„Angesichts der internationalen Lage“ fehte sich in der Unterhausfraktion der oppositionellen englischen Arbeiterpartei...

„Jüdisch-Palästina - unmöglich!“

In beiden Häusern des englischen Parlaments fanden die Vorschläge auf Teilung Palästinas scharfe Kritik. Viscount Samuel (Jude) nannte den geplanten unabhängigen Judenstaat...

Man sucht auch den letzten Mann

Immer neue Verhaftungen im Kreis der Attentäter gegen Oberst Koc Warschau, 22. Juli. Die amtliche Mitteilung über die Ergebnisse der Untersuchung...

Probeabstimmung gegen Freimaurer

Eigenbericht der NS-Presses hl. Genf, 22. Juli. Der von Nationalrat Dr. Duttwiler geführte „Landesring der Unabhängigen“...

1800 Todesurteile in einem Monat

Eigenbericht der NS-Presses - gl. Paris, 22. Juli. Im Juni wurden nach Meldungen aus sowjetspanischer Quelle von den Balencienas...

„Mit Stumpf und Stiel austrotten!“

Katholischer Pfarrer über Klosterverbrecher Eigenbericht der NS-Presses rhk. Wien, 22. Juli. In Koblenz verhandelte das Sondergericht gegen den 62jährigen katholischen Pfarrer Ignaz Schmitt...

Politische Kurznachrichten

Loge wird HJ-Haus Die ehemalige Freimaurerloge in Koblenz wurde nunmehr Gebietszentrale der HJ... 450 italienische Avantgardisten trafen im Sonderzug aus Rom in Frankfurt am Main ein...

Verlobete der „Deutschland“

vier Matrosen, die bis vor wenigen Tagen noch im Hospital von Gibraltar gelegen waren, kehrten nach Wilhelmshaven zurück. Sie hatten vor ihrer Heimkehr an den Feiertagen zum Tage der deutschen Kunst in München teilgenommen.

Der Sudetendeutsche Sängerbund

beteiligt sich körperlich am großen Deutschen Sängerbundfest in Breslau. Das Prager Innenministerium hat die Erlaubnis für Sammelplätze gegeben, nachdem Sängerschaft dafür gebittet wurde...

Staatssekretär General Milch

ist zu einem Privatbesuch in der südslawischen Hauptstadt Belgrad eingetroffen. Der neue Kalai Lama, das staatliche und religiöse Oberhaupt Tibets, wurde in Gestalt eines Kindes von 60 buddhistischen Priestern in Tschju gefunden...

Durch kommunistische Seelente gefährdet

so erklärt Kapitän Holden vor der Marineabteilung des amerikanischen Nationalen Sicherheitsrates, ist die Sicherheit auf amerikanischen Schiffen.

Vom „Wesen des Völkerbundes“

London, 22. Juli. In der Palästina-Aussprache im englischen Unterhaus erklärte der britische Kolonialminister Drummond Young u. a.: „Das ganze Wesen des Völkerbundes ist es, daß Verträge und internationale Verpflichtungen, wenn sie sich durch die Tatsachen als veraltet erweisen, revidiert werden können...“

Im Juni wurden nach Meldungen aus sowjetspanischer Quelle von den Balencienas 1800 Todesurteile vollstreckt...

Im Juni wurden nach Meldungen aus sowjetspanischer Quelle von den Balencienas 1800 Todesurteile vollstreckt, die wegen angeblicher Fahnenflucht, Spionage, Verrats, staatsfeindlicher Propaganda, Plünderung und Beteiligung an „trotskistischen Untrieben“ ausgesprochen worden waren.

Zurufe der Zuhörer. Der Vorsitzende schloß die drei schwarzen Brüder von den nächsten drei Sitzungen aus. Die Bevölkerung empörte sich über die undeutsche Haltung der Zentrumvertreter...

„Mit Stumpf und Stiel austrotten!“

Katholischer Pfarrer über Klosterverbrecher Eigenbericht der NS-Presses rhk. Wien, 22. Juli. In Koblenz verhandelte das Sondergericht gegen den 62jährigen katholischen Pfarrer Ignaz Schmitt...

Politische Kurznachrichten

Loge wird HJ-Haus Die ehemalige Freimaurerloge in Koblenz wurde nunmehr Gebietszentrale der HJ... 450 italienische Avantgardisten trafen im Sonderzug aus Rom in Frankfurt am Main ein...

Verlobete der „Deutschland“

vier Matrosen, die bis vor wenigen Tagen noch im Hospital von Gibraltar gelegen waren, kehrten nach Wilhelmshaven zurück. Sie hatten vor ihrer Heimkehr an den Feiertagen zum Tage der deutschen Kunst in München teilgenommen.

Der Sudetendeutsche Sängerbund

beteiligt sich körperlich am großen Deutschen Sängerbundfest in Breslau. Das Prager Innenministerium hat die Erlaubnis für Sammelplätze gegeben, nachdem Sängerschaft dafür gebittet wurde...

Staatssekretär General Milch

ist zu einem Privatbesuch in der südslawischen Hauptstadt Belgrad eingetroffen. Der neue Kalai Lama, das staatliche und religiöse Oberhaupt Tibets, wurde in Gestalt eines Kindes von 60 buddhistischen Priestern in Tschju gefunden...

Durch kommunistische Seelente gefährdet

so erklärt Kapitän Holden vor der Marineabteilung des amerikanischen Nationalen Sicherheitsrates, ist die Sicherheit auf amerikanischen Schiffen.

Vom „Wesen des Völkerbundes“

London, 22. Juli. In der Palästina-Aussprache im englischen Unterhaus erklärte der britische Kolonialminister Drummond Young u. a.: „Das ganze Wesen des Völkerbundes ist es, daß Verträge und internationale Verpflichtungen, wenn sie sich durch die Tatsachen als veraltet erweisen, revidiert werden können...“

Unferlich, lassen.

Unferlich, lassen.

Am Dienster, die zur ihre Kürtel in Altes in Ebn in Kapo

herb strei Walder. R Mütter freimend erwa fähne träde ten Kirren, rauscht aus hang, der fr schon doch e rot aufschreibend sind an fühlche seltsam harte, nebel zu he Hände schwärk verricht ström Leber Stäbter nich nen will, n sich an ihren Kost rinter den und in mit ihnen miterleben, ner und Bl aus tausend freffen, dann schen, wie n wie nahe es des unglückl

Aber was und Hagel durch den E Anlichkeit schau, was gen nicht v roten Däbe den Wind wenn er e der blüht, i einer Röhre sen Augen heht und d dah seine R nen weil in hände für ma Tat, anen här Den Gel Du stinest Schwand, i Seeren vorl Bauernhäu schaffen zum

Bas ist an Heute: Korger Schon 200 fächerin zu Mädel hab Log für id Wo bleib

Jugendja Das ist d nis des Ja lieberall in auf warden deutscher E trischen Kat die Lande. Ihre Gestal der Bild id Vorderreitun S. keine lein junge Men viel kleine dacht sein, geistige Mf lapp. Für haren - bis ins Hei hieß es; jeme der ein solch macht, hie; zu geminner ihre Kinder daß sie non - O, hört ein in dief noch innerer lunt ist! I junger Mer Stand, nicht dung fragt war eines jens die Ei Treue zum Kraft, Grä das solche Die

Die öffent hergabe für wichtigste reitshaf in Ausdrud in

